

Mit «Kick» zum Lehrvertrag

Freiwillig in die Schule

HANSPETER HUBER

Während ihre Freunde das heisse Wetter genossen, verbrachten Jugendliche, die jetzt ihre Berufsausbildung beginnen, eine Woche zur Vorbereitung in der Schule.

In einer Intensivwoche haben sich 28 Jugendliche auf ihre Berufsausbildung vorbereitet, die sie diesen Sommer beginnen. Die Woche ist Teil des Stütz- und Förderangebotes «e Lehr mit Kick» der gewerblich-industriellen Berufsfachschule in Liestal. Es richtet sich an schulschwache Jugendliche, die aber mit gezielter Förderung eine Berufsausbildung abschliessen könnten. Beim Abschlussapéro am Freitag präsentierten die Absolventen die Ergebnisse der Intensivwoche ihren Eltern und Lehrmeistern. «Die Woche war interessant, hilfreich, aber auch anstrengend», resümierte ein Jugendlicher.

Die Intensivwoche sollte den Jugendlichen einen «Kick» geben, damit sie die Lehre packen. Im Zentrum stand dabei das Persönlichkeitstraining. Die angehenden Lehrlinge haben ihre Arbeitsweisen hinterfragt sowie an Auftreten und Umgang mit anderen Menschen gearbeitet. Dazu erhielten sie Tipps von Urs Berger, dem Berufsbildungsfachmann der Wirtschaftskammer Baselland. «Interesse zeigen, eine positive Einstellung haben und pünktlich sein», hat sich eine Jugendliche gemerkt. Regelmässige Tests ergaben zudem eine schulische Standortbestimmung. Im weiteren Verlauf des Programms können die Jugendlichen nun an erkannten Schwächen gezielt arbeiten.

ERFOLG. Seit neun Jahren unterstützt das Angebot «e Lehr mit Kick» junge Berufslernende, wobei das Augenmerk beim ersten Lehrjahr liegt. Die Kick-Kurse am Samstagvormittag werden derzeit von 87 Jugendlichen aus 49 verschiedenen Lehrberufen in Anspruch genommen. Mit Erfolg: Im August 2007 haben 24 Lernende ihre Berufsausbildung mit Unterstützung von Kick-Kursen begonnen, davon können 23 diesen Sommer ins zweite Lehrjahr einsteigen.